

Das Kartontheater – Tipps und Tricks

Material

- ⊗ Umzugskarton (gibt's in jedem Baumarkt)
- ⊗ dunkle Farbe (blau, schwarz, grau)
- ⊗ Teppichschneidemesser
- ⊗ Wellpappe, so groß wie der Kartonboden
- ⊗ Kopien der Stabpuppen
- ⊗ Wasserfarbe, Aquarellfarbe o.ä.
- ⊗ Schere
- ⊗ Kleber
- ⊗ lange, dünne Holzstäbe

Kartontheater

Die Pappen, mit denen der Karton verschlossen wird, werden abgetrennt. Eine Längsseite des Umzugskartons wird entfernt. An beiden Seiten und auch an der oberen Längsseite sollte jedoch ein Rand von etwa 3cm stehen bleiben. Hinter dem seitlichen Rand lassen sich später die Figuren herabführen, ohne dass es besonders auffällt. Der Boden wird mit Wellpappe ausgelegt. Die Wellen verlaufen parallel zur Längsseite. Später lassen sich Kulissenteile gut darauf abstellen und verrutschen nicht. Wird das Kastentheater dunkel gestrichen, kommen farbige Figuren und Kulissen darin besonders gut zur Geltung.

Stabpuppen

Die Kopiervorlagen, das Original und sein Spiegelbild werden vergrößert und auf festes Papier kopiert. Die Größe ist abhängig von der Größe des jeweils gewählten Kartons! Die Stabpuppen dürfen nicht zu klein sein!

Die Stabpuppen werden angemalt und ausgeschnitten. Bevor man Original und Spiegelbild aufeinander klebt, wird ein Holzstäbchen dazwischen geschoben – und zwar von oben, denn die Figur wird ja von oben geführt! Das Stäbchen sollte möglichst dünn sein, damit es beim Spielen nicht zu sehr auffällt. Es muss aber auch lang genug sein. Ist der Stab zu kurz, tauchen immer wieder Hände auf der Bühne auf. Das ist zwar manchmal ganz lustig, aber es stört.

Aufbau

Das Spiel im Kastentheater wirkt besonders, wenn der oder die Spieler nicht zu sehen sind und die Zuschauer sich ganz auf die Figuren konzentrieren können. Dieser Effekt wird erzielt, wenn man den Karton auf einen kleinen schmalen Tisch oder eine andere Ablagemöglichkeit stellt, der oder die in eine Türöffnung passt. Der Tisch wird mit einem Tuch bis zum Boden bedeckt und so weit ins Zimmer geschoben, dass der Spieler von außen bequem ans Kastentheater kommt. Der obere Teil der Tür wird auch mit einem Tuch verdeckt. Dieses Tuch sollte so lang sein, dass es z.B. beim Szenenwechsel auch das Kastentheater bedeckt.

Idee: Annette Schnell

